

»Schreibst du bitte über den Martial Arts Day in Oldesloe?«

Martial Arts? Meine grobe Übersetzung (martialisch = aggressiv) und das Erinnern an Filme aus Fernost, in denen Männer sich gegenseitig ins Gesicht treten, formen sich zu der Frage: Warum ICH?

»Übersetz martialisch stattdessen mit kampfesfreudig und kombiniere es mit Kunst, dann bekommst du eher eine Ahnung von dem, was ich mache« beruhigt mich wenige Tage später Hamadi Silini, der Mann hinter dem Martial Arts Day 2009 und Gründer der Oldesloer Sportschulen Mushin e.V. und Nihon Kai e.V.

Aufatmen, Hamadi ist keine van Dammsche Kampfmaschine. Er ist trainiert und fit, aber einen Fußballtrainer hätte ich ihm ebenfalls geglaubt. Und statt Eiweißriegeln gibt es frische Muffins.

Hamadi Silini: »Dass der Martial Arts Day in diesem Jahr in Bad Oldesloe stattfindet, ist ein ganz großes Highlight für unsere Stadt. Der Name Bad Oldesloe prangt auf Plakaten auf der ganzen Welt. Ralf Möller hat den Flyer ebenso auf dem Schreibtisch wie Jackie Chan.

Normalerweise ist der Martial Arts Day, eine Veranstaltung der internationalen Martial Arts Association, gesplittet in drei Events pro Jahr, von denen hierzulande das größte in Berlin stattfindet. Hochgraduierte Kampfkünstler und –sportler aus aller Welt reisen an, um miteinander zu trainieren, zu lernen, sich weiter zu bilden. Vor gut einem Jahr hatte ich die Idee, diese drei Termine zu einem zu bündeln und das Großevent nach Oldesloe zu holen.«

IN od: »Und bist in Berlin erstmal gegen verschlossene Türen gerannt...«

Hamadi Silini: »Natürlich gab es erstmal kräftig Gegenwind. Es hat schon viele gute Argumente und viel Hartnäckigkeit gebraucht, um die Idee Realität werden zu lassen. Adressaten waren ja nicht nur die Leute in Berlin, sondern alle Entscheider innerhalb der Martial Arts Association. Und das ist kein kleiner Verein, sondern eine Organisation, die sich weltweit über 120 Länder erstreckt.«

IN od: »Womit hast du also gepunktet?«

Hamadi Silini: »Ich habe dafür geworben, den Martial Arts Day zu zentralisieren. Das spart nicht nur Kosten, sondern auch Wege. Früher mussten sich Gäste wie Referenten entscheiden, an welchem der drei Orte und an welchen Kursen sie teilnehmen und was sie im Gegenzug zwangsläufig verpassen. Jetzt haben wir alle Kurse, und damit alle hochkarätigen Referenten an einem einzigen Ort. Wer zum Martial Arts Day nach Oldesloe kommt, verpasst nichts, sondern bekommt stattdessen eine Menge geboten.

Ein weiteres Argument war unser besonderer Integrations- sowie Inklusionshintergrund. Meine Kampfsport- und Kampfkunstschulen sind für alle Interessen geöffnet. Weder das Geschlecht spielt eine Rolle noch die Nationalität oder Hautfarbe. Natürlich sind auch Menschen mit Behinderungen herzlich willkommen. Draußen bleiben muss nur, wer sich mit diesem Konzept nicht identifizieren kann bzw. es nicht will. Ich selber bin Beauftragter der Martial Arts Association International für Menschen mit Behinderungen. Das ist nicht nur ein sehr wichtiger Part meiner Arbeit, sondern ein wichtiger Punkt in der Argumentation, warum meine Schule der geeignete Ausrichter des Martial Arts Day 2009 ist. Das Miteinander aller

Menschen ist der MAA ein großes Anliegen, und dieses Ziel können wir hier mit viel Erfahrung umsetzen.

Der Türöffner im Gespräch mit Berlin waren jedoch sicher meine eigenen sportlichen Erfolge. Wäre ich innerhalb der Kampfsport- bzw. Kampfsportszene ein unbeschriebenes Blatt, hätten meine Argumente vielleicht gar nicht so sehr Gehör bekommen.«

Hamadi Silini betreibt seit über vierzig Jahren Kampfsport. Den Einstieg fand er bereits als kleines Kind im Streetfight auf den Straßen Tunesiens. (»Da wo ich aufgewachsen bin, gab es halt keine klimatisierten Hallen.«) Inzwischen hat Hamadi mehr schwarze Gürtel im Schrank als Karl Lagerfeld, ist Diplom-Fachsportpädagoge, Instruktor für Kempo, Karate und Jiu Jitsu, Fachübungsleiter, Prüfer für alle Kyu-Grade (Schülergrad) in diversen Varianten des Karate, B-Lizenztrainer, Dan-Prüfer, Renshi (Ehrentitel), Fachtrainer für Menschen mit Behinderungen, und einiges mehr. Ganz schön emsig.

Hamadi Silini: »Ich habe kein sportliches Ziel. Jede Stufe, die man erreicht, ist schließlich immer auch die unter der nächst höheren. Ich möchte mich permanent weiterbilden, nicht nur im Sport. In den entlegensten Winkel der Welt würde ich reisen, wenn es dort jemanden gibt, der mir eine neue Technik beibringen kann. Ich freue mich über jeden, der besser ist als ich, denn nur von denen kann ich lernen.«

IN od: »Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Kampfsport und Kampfkunst?«

Hamadi Silini: »Kampfsport ist der wettkampforientierte Bereich wie Karate oder Jiu Jitsu. Die Wettkämpfe sind reglementiert, es sind meist Zweikämpfe. All das lehre ich in meiner Oldesloer Kampfsportschule Mushin. Kampfkunst dagegen ist knallharte Selbstverteidigung. Hier geht es darum, das optimale Verhalten in echten, unreglementierten Gefahrensituationen zu trainieren. Freestyle Karate, Kickboxen etc. Wer das lernen möchte, ist bei Nihon Kai richtig. Beides, Kampfsport wie Kampfkunst haben allerdings eine große Schnittmenge: In beidem geht es vorrangig um das Trainieren von Beweglichkeit, Körperbewusstsein, Selbstdisziplin und vor allem dem Vermeiden von Konflikten.«

IN od: »Für wen ist Kampfsport geeignet?«

Hamadi Silini: »Ganz einfach: Für jeden, der es möchte. Bei uns trainieren Vierjährige, Erwachsene, Senioren, Rollstuhlfahrer. Die Kampfsporttechniken verstärken das Körperbewusstsein, geben Selbstvertrauen und Sicherheit, unabhängig von der Konstitution oder dem Alter des Trainierenden.«

IN od: »Und bei der Kampfkunst? Wird das wirklich nur zur Verteidigung gelernt?«

Hamadi Silini: »Wer das Wissen, das er sich bei uns aneignet, missbraucht, ist raus. Kampfsport dient der Verteidigung, nicht dem Angriff, da mache ich keine Ausnahme.«

IN od: »Noch einmal zurück zum Martial Arts Day: Was wird genau in Oldesloe stattfinden?«

Hamadi Silini: »Der Martial Arts Day findet am Samstag, den 6. Juni, statt. Austragungsort ist die Heinrich-Vogler-Halle in der Hamburger Straße 42. Um 10 Uhr am Morgen geht es los, Ende ist gegen 16 Uhr am Nachmittag. Wer aktiv teilnehmen möchte, erhält alle Infos dazu bei mir unter der Tel. 04531-502447 oder direkt beim MAA unter Tel. 05721-72866. Wer bei den spannenden Einheiten lieber nur zuschauen möchte, braucht nichts weiter zu tun, als sich

rechtzeitig einen guten Platz in den Sitzreihen zu suchen. Das Zuschauen ist natürlich kostenfrei und ich lade alle Oldesloer ganz herzlich dazu ein. Am 6. Juni hat man direkt vor Ort die Chance, das Können internationaler Großmeister zu bestaunen und Bundestrainern auf die Finger zu schauen. Davon wird man noch wochenlang erzählen können. Ich würde mich freuen, wenn auch viele Zuschauer kommen, die mit dem Thema Kampfsport bzw. Kampfkunst bislang noch gar keine Berührungspunkte hatten.

Der Martial Arts Day 2009 ist übrigens wie auch alle bisherigen eine reine Benefiz-Veranstaltung. Alle Referenten tragen ihre Kosten selber, die gesamten Einnahmen gehen an karitative Einrichtungen. In diesem Jahr wird das Geld gesplittet und geht zu gleichen Teilen an International children help e.V. (Hilfsprojekte in Afrika), die Jeet Kune Do Health and Humanitarian Organisation Ltd. (Unterstützung für Kliniken in Nepal, Thailand und Indien) sowie den Skip-Ellsworth Memorial Fund (Kinderhilfsprojekte auf den Philippinen).«

IN od: »Welch schöner Abschluss. Viel Spaß und Erfolg für den 6. Juni. Ich schaue auf jeden Fall vorbei.«

Tanja